Germania Sacra NF 48: Die Bistümer der Kirchenprovinz Trier. Das Bistum Trier 11. Das St. Marien-Stift in Kyllburg. Bearb. von Franz-Josef Heyen. 2007.

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Abkürzungen und Siglen	XI
1. Quellen, Literatur und Denkmäler	
§ 1. Quellen	
1.Ungedruckte Quellen	1
2.Gedruckte Quellen	3
§ 2. Literatur und Nachschlagewerke	7
§ 3. Denkmäler	
A. Bauten einschließlich der Innenausstattung	
1. Der Stiftsbering (Die Immunität)	16
2. Die Stiftskirche als Bauwerk	22
3. Ausstattungsstücke der Kirchengebäude	
a. Altäre, Skulpturen, Bilder, Vasa sacra	31
b. Grabmäler, Epitaphe und andere Inschriften	82
4. Nebengebäude	
a. Der Kreuzgang	94
b. Stiftsgebäude. "Kapitelshaus", Reventer	96
c. Kirchhof, Grabstätten?	99
5. Wohngebäude	
a. Häuser der Kanoniker (Kurien)	100
b. Häuser der Vikare	102
c. Versteigerung der Häuser 1803/04	103
d. Noch erhaltene Wohngebäude der Kanoniker	
und Vikare	104
B. Kirchenschatz	105
C. Liturgische Handschriften und Bücher	108
2. Archiv und Bibliothek	
§ 4. Das Archiv	109
§ 5. Die Bibliothek	114

3. Historische Übersicht	
§ 6. Name, Lage, Patrozinum	
Überblick über die Frühgeschichte der Grund- und	
Herrschaftsrechte in der Region Kyllburg	
A.Name, Lage, Patrozinum	115
B.Überblick über die Frühgeschichte	
1. Erste Zeugnisse. Siedlungen des Adels und der Abtei	
Prüm	116
2. Integration in das Erzstift Trier. Abgrenzung zur	
Grafschaft Luxemburg	121
3. Hinweise zur Verwaltungsorganisation seit dem	
14. Jahrhundert	
a) Trierisches Amt Kyllburg	131
b) Grafschaft/Herzogtum Luxemburg	137
§ 7. Gründung und erste Ausstattung	
1.Die Gründung durch Erzbischof Heinrich von	
Finstingen 1276	134
2.Die Grundausstattung des Stiftes 1276-1350	138
§ 8. Von der Mitte des 14. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts	
A.Akzente der innerstiftischen Entwicklung	148
B.Ereignisse und Daten zur allgemeinen Entwicklung	152
C.Das Stift in seinen Verbindungen zum Adel der Region am	
Beispiel der Vikarie am Altar der Zehntausend Märtyrer	156
1. Die von Brandscheid	159
2. Die von Wiltz und die Herrschaft Hartelstein	164
3. Die von der Leven	166
4. Die von Schönenberg	167
5. Die von Wiltberg	174
6. Die von Veyder	176
§9. Von 1750 bis 1802	
1. Hinweise zur kirchenpolitischen Entwicklung in der Region	178
2.Die Visitation von 1789	180
3.Die Besetzung durch französische Truppen und die	
Aufhebung des Stiftes. 1794 bis 1802	
a. Überblick über die Eingliederung linksrheinischer	
Gebiete in die Französische Republik 1792 bis 1815	187
b. Die Aufhebung des St. Marien-Stiftes Kyllburg	
(1794_) 1802	190

Inhaltsverzeichnis	IX
4. Verfassung und Verwaltung	
§ 10. Die Statuten	
1. Die Statuten von 1302	196
2. Die Visitation von 1570	198
3. Die Reform-Statuten von 1597	199
§ 11. Das Kapitel	
1.Zur Mitgliedschaft im Kapitel	200
2.Kapitelssitzungen	201
3.Zahlenmäßige Stärke des Kapitels	202
§ 12. Die Dignitäten	
1.Der Propst	203
2.Der Dekan	203
3.Der Scholaster	204
4.Der Kustos.	204
5.Der Kantor	204
§ 13. Kanoniker in besonderer Rechtsstellung	
1.Kapläne des Erzbischofs	205
2.Universitätspfründe	205
3.Studierende	206
§ 14. Die Ämter	
1.Der Kellner	206
2.Der respector chori	206
3.Der Präsenzmeister	207
4.Der Fabrikmeister, der Baumeister	207
5.Kapitelssekretär	207
6.Archivar	207
§ 15. Vikarien und Altarpfründen	
1.Übersicht	207
2.Die Vikarien und Altäre im einzelnen in alphabetischer	
Folge der Altar-Patrozinien	210
§ 16. Hospital	221
§ 17. Die familia des Stiftes	221
1.Küster	222
2.Chorknaben, Meßdiener	222
3.Organist	222
4.Glöckner	223
5.Schulmeister, Schule	223
6.Hauspersonal der Kanoniker und Vikare	225

	§ 18. Äußere Bindungen und Beziehungen	
	1. Verhältnis zum Papst und zur Kurie	225
	2. Verhältnis zu den deutschen Königen	226
	3. Verhältnis zum Erzbischof und Kurfürst von Trier	226
	4. Verhältnis zum Grafen/Herzog von Luxemburg	227
	5. Verhältnis zu Adels- und Bürgerfamilien der Nachbarschaft	227
	6.Verhältnis zur Stadtgemeinde, zur Burg und zur	
	Amtsverwaltung Kyllburg	228
	7. Verhältnis zur benachbarten Zisterzienserinnenabtei	
	St. Thomas	229
	§ 19. Siegel	229
5.	Religiöses und geistiges Leben	
	§ 20. Das St. Marien-Gnadenbild (Die "Stauden"-Madonna)	232
	§ 21. Reliquien	236
	§ 22. Bruderschaften	
	1.Interne Gebets-Bruderschaft des Stiftes	236
	2.Die Rosenkranz-Bruderschaft	237
	§ 23. Memorien, Anniversarien und andere Stiftungen	237
	§ 24. Chor- und Gottesdienst. Hinweise zur Liturgie	251
	§ 25. Ablässe	252
6.	Der Besitz	
	§ 26. Übersicht	
	1.Historische Übersicht über Rechte und Besitzungen	256
	2. Verzeichnisse über Besitzungen und jährliche Einkünfte	258
	3. Hinweise zur Besitzstruktur der inkorporierten Pfarreien	267
	§ 27. Gliederung der Besitzungen, Rechte und Einkünfte in	
	Einzeltitel. Vermögens- und Finanzverwaltung	
	1. Einzelpfründen (Präbenden)	273
	2. Das Kapitelsgut. Die Kellerei	274
	3. Die Präsenz	278
	4. Die Fabrik	280
	5. Häuser (Kurien) und Gärten. Verweis auf § 3	20.4
	6. Hospital	284
	7. Bruderschaften. Verweis auf § 22	20.4
	8. Einkünfte und Rechte der Vikarien und Altarpfründen	284

Inhaltsverzeichnis	XI
§ 28. Liste des Grundbesitzes, an Zinsen, Renten etc	286
§ 29. Liste der inkorporierten Kirchen und der Zehntrechte	296
7. Personallisten	
§ 30. Pröpste	322
§ 31. Dekane	
§ 32. Scholaster	335
§ 33. Kustoden	
§ 34. Kantoren	
§ 35. Kanoniker (Kapitelsliste)	343
§ 36. Vikare und Altaristen	373
Index der Personen- und Ortsnamen	379
Nachweis der Abbildungen und Karten	404